

pozentrischen, subjektivistischen und rein humanitären Richtung der [liberalen] Juden unserer großen Städte, wo sie 4 statt sonst 1 0/0 der Bevölkerung ausmachen. Gemessen insbesondere am dritten Teil, ist der erste, allgemeine zu breit geraten. Der Verfasser tadelt die religiöse Indifferenz des Zionismus. Aber öffnet uns nicht gerade diese als politische Grundsatze allein die Möglichkeit, einer christlichen Richtung im wiedererstehenden Judenstaat wenigstens prinzipielle Elbogenfreiheit zu verschaffen? — Das letzte Heft, eine sehr nützliche Einführung, betont mit Recht, daß mit der Festlegung reformjüdischer Richtlinien (1912) der bisher von dieser Seite so gern gewährte Schein der Dogmenlosigkeit gefallen sei. Zur Kritik des § 1 der Richtlinien (über das Wesen der jüdischen Religion) wäre doch zu beachten, daß derselbe und die Erklärung Zieglers: „Das Judentum ist nur Religion“, einander nicht unbedingt ausschließen.

Karl Hoffmann P. S. M.

## Institutsnachrichten.

Leider kann der vom Institut geplante Pfingstkursus nicht stattfinden, teils wegen der Unterbringungs-schwierigkeiten, die sich ergeben haben, teils wegen der nachträglichen Absage von Herrn P. Dr. Schmidt. Sollte der Wunsch und das Bedürfnis nach einem zweitägigen missionswissenschaftlichen Lehrgang noch bestehen, so kann er Anfang August in Münster abgehalten werden und wende man sich dieserhalb an mich! Unsere Werbetätigkeit hat mittlerweile den Erfolg gehabt, daß zunächst viele Ordens- und Missionshäuser als Mitglieder dem Institut beigetreten sind und ihm Beiträge zugewandt haben (in Zukunft sind diese an den Institutskassierer H. Oster in Aachen [Karlshaus] zu richten). Ich selbst konnte in Münster und Umgebung über 80 000 Mk. sammeln und aus dem Ausland über 60 000 gewinnen, die in erster Linie für die Publikation der Propagandamaterialien bestimmt sind, welche nach meiner nochmaligen römischen Archivreise rasche Fortschritte macht. Verschiedene Herren (Religionslehrer) haben sich bereit gefunden, ähnlich in anderen Städten (Köln, Düsseldorf, Duisburg, Essen usw.) Propagandaversuche zu diesem Zweck zu übernehmen: vivant sequentes! Andererseits ist es Freunden von H. P. Streit gelungen, eine ansehnliche Summe zur Drucklegung des 2. Bands der Bibliotheca Missionum aufzubringen bzw. zu sichern, wofür auch in Rom und Amerika Aussichten auf Interesse und Unterstützung sich eröffnen. Es wäre sehr zu wünschen, daß namentlich im Hinblick auf diese beiden sehr kostspieligen Unternehmungen die Beiträge und Eintrittserklärungen sich mehren. Alle unsere Freunde und Mitglieder sind daher gebeten, möglichst in diesem Sinne tätig zu sein und etwaige Anregungen an den Unterzeichneten zu richten.

Münster i. W.

J. Schmidlin.

In der ersten Septemberwoche findet ein missionswissenschaftlicher Kursus für Priester in Aachen statt.